

Der Aussichtsturm am ausgeschilderten Rad- und Wanderweg Niedersächsischer Drömling im NSG Kaiserwinkel, bietet einen Blick über die kleinräumige und vielgestaltige Landschaft mit Feuchtgrünländern auf Moordämmen durchzogen von Rimpaugräben.

Fotos (3): Martin Zenk

Der Niedersächsische Drömling

# Erfolgreiches Naturschutzgroßprojekt

Der Drömling ist Teil einer einst ausgedehnten Feuchtgebieteniederung mit Bruchwaldbeständen, Auwaldresten, Großseggenrieden sowie Feuchtwiesen und -weiden. Um den negativen Auswirkungen der Entwässerung entgegenzuwirken, wurde im Rahmen eines Naturschutzgroßprojektes umfassend und erfolgreich renaturiert.

**R**und 25 Jahre zurück reichen die Anfänge der Bemühungen im Niedersächsischen Drömling, den damals bedrohlich zunehmenden negativen Auswirkungen einer Entwässerung entgegenzuwirken. Schlussendlich wurde 2002 das auf zehn Jahre ausgelegte Naturschutzgroßprojekt begonnen und Ende 2012 erfolgreich abgeschlossen. Der Niedersächsische Drömling ist Teil einer ehemals ausgedehnten Feuchtgebieteniederung mit bundesweit bedeutsamen Bruchwaldbeständen, Auwaldresten, Großseggenrieden sowie Feuchtwiesen und -weiden.

Die durchgeführten Maßnahmen und der Flächenerwerb (Gesamtsumme von rund 6 Mio. Euro) in dem 4.237 ha großen Kerngebiet, wurden durch das Bundesamt für Naturschutz mit Finanzmitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit sowie dem Land Niedersachsen gefördert. Durchgeführt und getragen wurde das Projekt von den Landkreisen Gifhorn und Helmstedt sowie der Stadt Wolfsburg.

## Stabilisierung der Grundwasserstände

Zur Erhaltung, Entwicklung und Sicherung der Niedermoorlebensräume waren wasserwirtschaftliche Maßnahmen zur Stabilisierung der Grundwasserstände ein Hauptziel

des Projektes. Zu den Niedermoorlebensräumen gehören großflächige Feuchtwälder, unbewaldete Sumpfbiotope, großflächige Feuchtgrünlandflächen sowie Moordammkulturen in kleinflächigem Wechsel von Gräben und Feuchtgrünland.

Dieses Hauptziel des Naturschutzprojektes war bei den Nutzern des Gebiets umstritten. Daher ging dem Projekt von 1998 bis 2001 ein



Reich strukturierte Landschaft mit Gebüsch und Feuchtgrünländern zur Blüte der Kuckuckslichtnelke. Hier finden viele bedrohte Vogel-, Tier- und Pflanzenarten Lebensraum.

Planungsprozess unter intensiver Beteiligung von Land-, Forst- und Wasserwirtschaft und des Naturschutzes voraus. Aus diesem Beteiligungsprozess, eingebettet in ein „Erprobungs- und Entwicklungsvorhaben“, wurde der Pflege- und Entwicklungsplan als fachliches

Herzstück für das Naturschutzgroßprojekt Niedersächsischer Drömling entwickelt.

Auch in der dann zehnjährigen Umsetzungsphase wurden bei der Planung die Betroffenen einbezogen und das Wissen der örtlichen Bevölkerung genutzt. Das Ergebnis war eine breite Akzeptanz für die Naturschutzmaßnahmen. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit bei der Umsetzung führte zum Ziel:

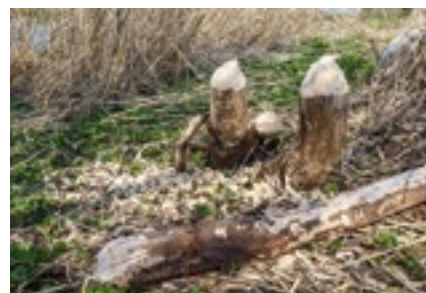
- Durch umfangreiche wasserbauliche Maßnahmen kann heute der Grundwasserstand im Sinne des Naturschutzes und unter Berücksichtigung der Interessen der Nutzer beziehungsweise des Hochwasserschutzes gesteuert werden. Die Abstimmung hierzu erfolgt in den auch über das Projekt hinaus weiter bestehenden Staukommissionen
- eine extensive Grünlandnutzung sorgt heute dafür, dass sich artenreiche Feucht- und Nasswiesen entwickeln können und erhalten werden
- Sumpf- und Auwälder konnten wiederhergestellt werden und sind heute großflächig geschützt. Nadelholzbestände wurden in Laubwaldbestände umgebaut, und auf etwa 400 ha der alten historischen Waldstandorte sind Naturwälder und Prozessschutzwälder ohne Nutzung eingerichtet. Zusätzlich wurde durch die Niedersächsischen Landesforsten ein Kompensationspool im Giebelmoor



Prägend im Drömling sind die Sumpfdotterblumen auf den Nasswiesen und entlang der vielen Gräben.



Kranichrufe erfüllen den Drömling während der Balz im Frühjahr.  
Foto: Thomas Hardt



Die oft sehr eindrücklichen Biberfraßspuren lassen sich auch entlang der Wege finden.  
Foto: Joachim Bäter

von rund 490 ha eingerichtet, welcher sukzessive in Naturwald überführt wird

- viele neu geschaffene Kleingewässer und Wiesenblänken bieten Amphibien, Libellen und Wiesenvögeln Lebens- und Nahrungsraum
- durch den Flächenerwerb befinden sich heute etwa 70 Prozent des gesamten Niedersächsischen Drömlings in öffentlicher Hand und werden im Sinne des Pflege- und Entwicklungsplanes entwickelt
- das gesamte Kerngebiet ist als Naturschutzgebiet gesichert
- ein Nebeneinander naturnaher Fluss-Aue-Ökosysteme, großflächiger Feuchtwälder, beweideter und gemähter Feucht- und Nasswiesen, unbewaldeter Sümpfe und Gräben ist heute ein Garant für den Artenreichtum des Drömlings
- durch den zur Besucherlenkung eingerichteten Rad- und Wanderweg Niedersächsischer Drömling mit Beobachtungseinrichtungen ist die Natur erlebbar und gleichzeitig findet die Natur in störungsempfindlichen Bereichen Schutz und Ruhe.

### Grenzüberschreitende Bedeutung

Der Drömling ist ein Gebiet mit gesamtstaatlich repräsentativer Bedeutung. Fast zeitgleich wurde auch das Naturschutzgroßprojekt „Drömling Sachsen-Anhalt“

(1992 bis 2012) abgeschlossen. Mit der Umsetzung und dem Abschluss – gemeinsam mit dem Naturschutzgroßprojekt „Niedersächsischer Drömling“ – dieser Projekte haben Bund, Länder und Kommunen gemeinsam zur Errichtung und Sicherung schutzwürdiger Teile von Natur und Landschaft im Drömling auf beiden Seiten der ehemaligen innerdeutschen Grenze nachhaltig beigetragen.

Der gesamte Drömling ist heute nach erfolgreicher Durchführung beider Projekte als Niedermoorlandschaft auf einem sehr guten Entwicklungsweg. Mit seinen Feuchtwiesen und -wäldern sowie zahlreichen Wasserflächen haben dort viele gefährdete oder stark gefährdete Pflanzen- und Tierarten ein wichtiges Rückzugsgebiet gefunden. Damit sind die Weichen für die weitere Entwicklung positiv gestellt.

### Länderübergreifend weiterentwickeln

In diesem Sinne und zur stärkeren Partizipation der Drömlingsgemeinden werden aktuell – aufbauend auf die abgeschlossenen Projekte zur weiteren Entwicklung des Gebietes als Natur- und Erholungsraum aber auch insbesondere im Hinblick auf Chancen für eine nachhaltige regionale Entwicklung der Drömlingsgemeinden – Möglichkeiten

und Perspektiven eines gemeinsamen länderübergreifenden Biosphärenreservates in einer länderübergreifenden Arbeitsgruppe unter Einbindung der Kommunen erarbeitet beziehungsweise geprüft.

Martin Zenk

### Webtipps



Weitere Informationen zum Drömling sowie eine Karte mit dem Rad- und Wanderweg unter: [www.droemling-niedersachsen.de](http://www.droemling-niedersachsen.de)

Detailliertes findet sich auch auf der Seite des Zweckverbands Naturschutzprojekt Drömling/Sachsen-Anhalt und dem Natur-Erfahrungszentrum Drömling: [www.zvdroemling.de](http://www.zvdroemling.de) und unter: [www.droemling.de](http://www.droemling.de)

